

Hinweise zur Einarbeitung neuer Auszubildender

Der erste Arbeitstag ist für viele Jugendliche mit zahlreichen Fragen und Erwartungen verknüpft, vielleicht auch mit Ängsten. Die jungen Erwachsenen werden vor eine große Herausforderung gestellt. Sie haben ihre Schulzeit beendet und stehen vor einem Wendepunkt in ihrem jungen Leben. Von heute auf morgen ändert sich ihr gesamter Tagesablauf. Es warten viele neue Informationen und Regeln. Gleichzeitig müssen die Jugendlichen sich von alten Gewohnheiten und vertrauter Umgebung trennen. In dieser Phase des "Sich-Trennens von Vertrautem" und "Sich-Zurechtfindens in einem fremden Arbeitsumfeld" haben die neuen Auszubildenden ein starkes Bedürfnis nach Orientierung und entsprechender Unterstützung.

Tipps für eine erfolgreiche Einarbeitungszeit

Vor dem ersten Tag: (siehe auch Merkblatt „Hinweise zum Einstellungsgespräch“)

Schon lange bevor der/die neue Auszubildende den ersten Arbeitstag in einem Betrieb antritt, sammelt er/sie Eindrücke über den neuen Arbeitsort und beginnt, sich eine Meinung zu bilden. Deshalb beginnt die gezielte Einführung schon beim Vorstellungsgespräch. Hier präsentieren Sie sich als "Arbeitgeber/in" und setzen erste Signale für die Mitarbeiterführung. Am ersten Arbeitstag sollten daher alle Formalitäten zum Arbeitsverhältnis so weit wie möglich geklärt sein.

- Betriebliche Abläufe
- Arbeitszeit / Ausbildungszeit
- Unterbringung / Verpflegung
- Einbindung in die Familie und die „Belegschaft“ des Betriebes
- Entlohnung
- Urlaub
- Berufsschule
- Ausbildungsschwerpunkte / Ausbildungsplan
- Berichtsheftführung

Der erste Tag - Orientierung

Bereiten Sie sich auf Ihre/n neue/n Auszubildende/n vor und gestalten Sie den ersten Tag entsprechend. Vorschläge:

- Begrüßung (Zeit nehmen, Auszubildende/n „ankommen lassen“)
- Vorstellen der Kolleg/innen und Familienmitglieder
- Betriebsrundgang
- Informationen über das Arbeitsumfeld / Regeln über die Zusammenarbeit bzw. das häusliche Miteinander
- Einweisung in eine (nicht zu umfassende) Arbeitsaufgabe

Einarbeitung

Der/Die neue Auszubildende muss nicht nur am ersten Arbeitstag, sondern auch danach kontinuierlich unterstützt werden.

- jährliche sicherheitstechnische Unterweisung nach dem Arbeitsschutzgesetz durchführen und dokumentieren; vom/von der Auszubildenden gegenzeichnen lassen (bei Auszubildenden unter 18 Jahren halbjährlich)
- Arbeitsaufgaben erklären / vormachen (Arbeitsunterweisung)
- Arbeitsausführungen begleiten und prüfen
- Arbeitsergebnisse besprechen / Rückmeldungen geben
- Fortschritte anerkennen → Loben gehört zu den wichtigsten Motivatoren in der Arbeitswelt